

Antrag wurde modifiziert:

- SPD-Fraktion hat sich als Antragsteller angeschlossen (siehe Betreff)
- modifizierter Beschlussvorschlag aus dem SGGa wurde von Antragstellern übernommen

Antrag

TOP:
 Vorlagen-Nummer: **IV/2009/08014**
 Datum: 07.01.2010
 Bezug-Nummer.
 Kostenstelle/Unterabschnitt:
 Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
 Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.05.2009	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	17.12.2009	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	14.01.2010	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.01.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) sowie der SPD-Fraktion zur Strategie gegen Kinderarmut

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) wird beauftragt, im dreijährigen Rhythmus einen Bericht zur Lage der in Armut lebenden Kinder in der Stadt Halle (Saale) vorzulegen, um Konzepte und Maßnahmen zur Vorbeugung und Eindämmung vorzustellen und deren Umsetzung zu evaluieren. Die Indikatorenwahl soll sich hierbei an den Vorgaben des Armuts- und Reichtumsberichtes der Bundesregierung orientieren mit dem Ziel, ggf. eigene Kriterien für die Stadt Halle (Saale) zu entwickeln.
2. Die Vertreter der Stadtverwaltung im Arbeitskreis Armut (Sozialplanung, Sozialamt, Amt für Kinder, Jugend und Familie) werden beauftragt, gemeinsam mit den Freien Trägern ein sozialpolitisches Forum aus Anlass des Tages der Armut 2010 vorzubereiten und durchzuführen mit dem Ziel, die kommunalpolitisch steuerbaren Handlungsschwerpunkte und ggf. bisherige Arbeitsstrukturen zu überprüfen und neu zu ordnen.

3. Im Ergebnis des sozialpolitischen Forums sollen derzeitige kommunale Leistungen, Maßnahmen und Angebote überprüft und der tatsächlichen Bedarfssituation angepasst werden. Im Ergebnis der Evaluation werden in einer Informationsvorlage die Ergebnisse zusammengefasst und dienen als Planungsgrundlage zukünftiger Haushaltsberatungen.
4. Die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) wird beauftragt, die Öffentlichkeitsarbeit für die Inanspruchnahme des „Halle-Passes“ zu intensivieren.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE LINKE.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Begründung:

Die Stadtverwaltung hat die Familienberichterstattung – 1. Teil Kinderarmut zur Kenntnis vorgelegt. Der vorgelegte Bericht analysiert die Kinderarmut in der Stadt Halle (Saale) unter verschiedenen Gesichtspunkten. Diese Analyse muss als Mahnung gelten. Insbesondere die Folgen der Hartz-IV-Gesetze haben die Armutsdynamik besonders bei Kindern und Jugendlichen erhöht. Mit den Mitteln der Stadt Halle (Saale) muss das Möglichste getan werden, um die Kinderarmut einzudämmen bzw. präventive Hilfe aufrecht erhalten werden.